

## SCHILDGANG 25



JESUS hat nahezu keine Bedeutung mehr auf unseren Weihnachtsmärkten. Diese Beobachtung macht den Hinweis auf den *der da war, der da ist, und der da kommt (Off 1,8)* notwendiger denn je.

Denn Jahr für Jahr feiern wir 4 Wochen lang SEINEN Geburtstag, aber die meisten ignorieren das Geburtstagskind, wie krank ist DAS denn? Schon mal auf ner Geburtstagsfeier gewesen, und dem Geburtstagskind aus dem Weg gegangen?" JESUS ist der Ewige, der einzig Wahre, und der verlorene

Hauptgrund aller Weihnachtsmärkte, *CHRIST' der Retter ist da !* Daran wollte ich auch 2025 erneut erinnern, als ich mit meinem *Schildgang* wieder über die Märkte zog.

### Minden

Den Auftakt meiner diesjährigen Schildgänge machte ich in Minden. Leider war ich dort ein paar Tage zu früh, denn der Weihnachtsmarkt war noch nicht eröffnet, obwohl die Buden dort schon standen. Dennoch, ich konnte dort einige Reaktionen hervorrufen, und habe mehrheitlich gute Kommentare bekommen. Es müssen wohl Christen gewesen sein, die sich über meinen Einsatz gefreut haben.

## Bad Oeynhausen



Ich war gerade erst aus dem Auto ausgestiegen, und auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt, da fing mich eine Chinesin ein.

Ihr Papa war evangelisch, ihre Mutter war katholisch, und ihre Mutter wäre böse gewesen, so behauptete sie. Um sie sofort vom *Thema Kirche* weg zu ziehen, sagte ich ihr: *"Es geht hier um eine Person, nicht um eine Organisation. JESUS ist der, der dich retten kann - das kann keine Kirche"*.

Später traf ich dann auf einen alten Mann mit Rollator: *"Oh, bei mir kommste n'bisschen spät"*, meinte er. Ich konnte ihm dann jedoch klar machen: *"Es ist (zu Lebzeiten) nie zu spät."* Solange das Wort GOTTES, oder ein "JESUS-rettet-Schild" noch ein Herz berührt, kann es alt sein, wie es will, es ist immer noch Rettung möglich.

*"Mich (rettet er) nicht mehr"* meinte später ein Passant. Wenn er wüsste, dass "gerade für Ihn" noch Rettung möglich ist. Ein anderer Mann meinte: *"Jau, DER lebt ja auch"*, ein Anderer rief mir entgegen: *"Genau DAS - genau DAS!"* Das waren doch mal zwei richtig gute Ermutigungen, bevor ich meine letzten Beobachtungen in Bad Oeynhausen schildere.

Irgendwo hörte ich im Gewühl einen Spruch: *"Der macht sich zum Gespött der Stadt"*, ich kann aber nicht 100%ig sagen, dass sich dieser Spruch auf mich bezog. Zum Abschluss meiner zweiten Runde muss mich wohl jemand gesehen haben, der schon bei meiner ersten Runde mein Schild bemerkt hatte: *"Wie, rettet ER denn immer noch?"* *"Ja macht ER"*, sagte ich, und beendete meinen Kommentar mit *"Frohes Fest"*, worauf der Typ meinte: *"Gute Besserung!"*

## Detmold



In Detmold habe ich mit großer Freude festgestellt, dass außer mir noch mehr Geschwister evangelistisch unterwegs waren. Da war zum einen die Initiative *OWL glaubt* vor Ort, mit vielen Flyern und Evangelisten, großartig! Dazu stand an einer anderen Stelle ein Einzelkämpfer mit Flyern, und die Musikgruppe einer Detmolder Gemeinde nutzte die Bühne im Schlosspark für weihnachtliche, evangelistische Lieder mit starken Zeugnissen, mega!

Das Bild zeigt mich vor dieser Bühne, ich wurde jedoch gleich danach aus dem Schlosspark verwiesen. Ein Mann vom Ordnungsamt bat mich nämlich in strengem Ton, zumindest diesen Bereich des Weihnachtsmarktes zu verlassen, denn "meine Aktion sei nicht angemeldet".

OK... dann tuts auch die Fußgängerzone, sagte ich mir, und drehte dort meine Runden. Dort traf ich auf einen jungen Moslem, der war sehr beeindruckt. Doch er hält Isa (~JESUS) nur für den zweitgrößten Propheten des Islam.

"*Gute Botschaft*" rief mir erneut ein Orientale zu, und es war erneut ein Araber, der mein Schild sah, und mir zurief "*Du hast Recht!*" Es ist erstaunlich, dass gerade von dieser Bevölkerungsgruppe stets die meisten Reaktionen kommen, wenn ich mit dem Schild unterwegs bin. Unsere Deutschen sind dagegen mehrheitlich ablehnend, ja sie schimpfen nicht einmal mehr, sondern ignorieren jeden Hinweis auf JESUS, egal welcher Art.

Am Ende der Paulinenstraße gab es dann eine leicht wirre Kommunikation. Dort meinte beim Anblick des Schildes jemand: "*Nein, ich muss IHN retten?*" Sehr verwundert über seinen Ausspruch fragte ich nach, was er denn damit wohl meinen würde. "*Ja vom Kreuz will ich IHN (also Jesus) retten - ich will IHN von dort runterholen*".

*"Ja aber ER musste doch dort hängen ... wegen DIR",* entgegnete ich. Ein paar weitere Bemerkungen folgten, und danach ging ich weiter. Zuletzt schloss ich mich dann noch einem Mitarbeiter von To All Nations an, der ebenfalls evangelistisch in Detmold unterwegs war. An einer Bushaltestelle haben wir noch mit Melanie gebetet, die sich dort mit ein paar Alkies getroffen hatte. Der Schildgang 25 in Detmold war zwar ziemlich verregnet und nasskalt. Aber dieser Missionstag sorgte für ein warmes Herz bei mir, es war ein wirklich guter Einsatz!

## Lemgo



Ich muss zugeben, dass ich am 23.12. irgendwie keine Lust mehr hatte, nochmal mit dem Schild rauszugehen - obwohl, das Wetter trocken, und demnach auch gut einsatztauglich war. Ich zog dann aber doch los nach Lemgo, und stellte gleich mal fest, dass die nahezu leer war. Ach wäre ich doch bloss nach Bad Salzuflen gefahren, jener Stadt die meine Heimat ist, und in der ich traditionell alle Schildgänge abschließe. *"Was solls",* dachte ich mir, und begann meinen Marsch durch die Fußgängerzone. Einer bemerkte mich, und meinte dann: *"Ne, Jesus rettet heute nicht mehr",* ein kurzer Kommentar meinerseits folgte. Ein Moslem kam mir rollend mit dem Fahrrad entgegen. Er sah das Schild und rief *"Allah rettet!"* Danach radelte er weiter. Schockiert hatte mich am Ende ein ca 20 jähriges deutsches Mädchen. Sie behauptete: *"Ich glaube an den Satan!"*

Ich entgegnete ihr dann *"Pass auf, dass DER keine Macht über dich bekommt"*. Mit einem *"JESUS lebt"*, verließ ich diese Situation. Hinterher fiel mir dann ein, dass der, an den SIE glaubt, längst schon Macht über sie hat. Ich ärgere mich immer noch, dass ich da nicht mehr nachgehakt habe.

Nein, der Tag vor Heiligabend war nicht mein Tag - in Lemgo liefs einfach nicht rund, und ich war auch nicht gut drauf.

Ich stieg dann unzufrieden mit meiner Entscheidung, Bad Salzuflen diesmal unbesucht zu lassen, wieder in mein Auto.

Und ich war ebenso unzufrieden mit meiner nicht vorhandenen Vehemenz in Lemgo, jau, das sollte man besser machen.

## **Fazit**

Seit 1996(?) bin ich so gut wie jedes Jahr "auf Schildgang." Diese Art Streifzüge über die Weihnachtsmärkte sind durchaus mit einer himmlischen Stichflamme zu vergleichen, finde ich. Denn trotz weihnachtlicher Straßen sind jene Lichter letztendlich doch nur künstlich. Sie erhellen keine einzige Seele, und sie sind endlich. *Das Licht aus der Höhe (Luk 1,78)* ist jedoch ewig, und in der Lage, die Schatten in den Herzen der Menschen zu brechen.

Mein "Schild-Licht" ist zwar nicht groß, aber es ist ein kleiner Abglanz SEINER Herrlichkeit, und für *eine positive Schrecksekunde* sorgt es allemal, und vielleicht noch für viel mehr... spätestens die Ewigkeit wird es zeigen!

Nächstes Jahr komme ich wieder, in conditio jacobí